

Bank Austria unter CEO Vlaho: Revolution im Zahlungsverkehr!

Ivan Vlaho, CEO der UniCredit Bank Austria, skizziert strategische Entwicklungen im Zahlungsverkehr und Kreditkartenmarkt in Österreich.



Österreich - Die UniCredit Bank Austria unter der Leitung von CEO Ivan Vlaho zeigt sich seit mehr als einem Jahr in einer beeindruckenden Entwicklungsphase. Der Finanzdienstleister hat signifikante Schritte unternommen, um sein Zahlungsverkehrsgeschäft auszubauen und die Eigenständigkeit im Kreditkartenmarkt zu stärken. In den letzten 14 Monaten hat die Bank unter anderem die Herausgabe eigener Kreditkarten für Privatkunden vorangetrieben und das Acquiring-Geschäft für Händler intern aufgebaut. Diese Maßnahmen sind Teil einer umfassenden Strategie, die darauf abzielt, die gesamte Wertschöpfungskette im Payment-Bereich abzudecken, um den Bedürfnissen der Kunden besser gerecht zu werden.

Zu den wesentlichen Ziele der Bank gehört es, insbesondere kleine Firmenkunden stärker zu erweitern. Vlaho betont, dass viele Unternehmen in diesem Segment bisher kein Konto bei der Bank haben. Im ersten Halbjahr 2025 konnte die UniCredit Bank bereits 500 neue Kunden aus dem Bereich kleinerer Unternehmen gewinnen. Diese Zielgruppe wird immer wichtiger, da Österreich als stabiler und wohlhabender Markt mit einer niedrigen Arbeitslosenquote und hohen Löhnen gilt.

Neue Produkte und Entwicklungen im Zahlungsverkehr

Die UniCredit Bank Austria hat ihr Angebot im Zahlungsverkehr erheblich erweitert, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zu den neuen Kreditkarten gehören moderne Zusatzservices, die ein digitales Kundenerlebnis schaffen. Dazu zählt die Unterstützung von bestehenden digitalen Wallets wie Google Pay und Apple Pay, was die Attraktivität der neuen Karten erhöht. Zudem gibt es eine exklusive Partnerschaft mit Mastercard, die den Kunden eine weltweit akzeptierte Zahlungslösung bietet.

Im Acquiring-Bereich werden umfassende Omnichannel-Lösungen für den Point of Sale (POS), E-Commerce und mobile Zahlungen bereitgestellt. Etablierte Prozesse für eine schnelle Bereitstellung von Terminals innerhalb von 48 Stunden einschließend, sollen Händlern intelligente Werkzeuge zur Datenanalyse und Betrugsüberwachung zur Verfügung gestellt werden. Solche Lösungen ermöglichen es der Bank, wesentliche Geschäftsfelder intern zu verwalten und gleichzeitig die Bedeutung der Digitalisierungsrevolution im Finanzwesen zu erkennen.

Marktentwicklungen und Wettbewerbsumfeld

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich ist nach zwei Rezessionsjahren wieder stabil. Rund 58 % der Zahlungen

erfolgen noch in bar, die Nutzung bargeldloser Zahlungen steigt jedoch kontinuierlich an. Die Anzahl der Kartentransaktionen wird im Jahr 2024 auf 1,9 Milliarden geschätzt, was einen Anstieg von 13 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Insgesamt beträgt das Transaktionsvolumen, das mit österreichischen Zahlungskarten ausgelöst wurde, etwa 80 Milliarden Euro.

Der Wettkampf zwischen traditionellen Banken und FinTechs nimmt zu, wobei Letztere oft schnellere und funktionalere Lösungen anbieten. Insbesondere junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren zeigen sich offen gegenüber neuen Technologien und Zahlungsmodellen. Über 60 % dieser Altersgruppe nutzen bereits Mobile Wallets für ihre täglichen Ausgaben. Umso wichtiger ist es für Banken, sich an diesen Trends zu orientieren, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Die strategischen Schritte von Ivan Vlaho und der UniCredit Bank Austria zeugen von einem klaren Fokus auf Innovation und Kundenorientierung. Die Bank hat erkannt, dass die Veränderungen im Zahlungsverkehr nicht nur Herausforderungen, sondern auch große Chancen bieten. In einer Zeit, in der sich der Zahlungsverkehr zunehmend digitalisiert, wird der Erfolg der Bank in den kommenden Jahren auch von ihrer Fähigkeit abhängen, sich kontinuierlich an diese dynamischen Marktbedingungen anzupassen.

Für die UniCredit Bank Austria ist es entscheidend, dass sie weiterhin in innovative Technologien investiert und gleichzeitig den persönlichen Kontakt zu ihren Kunden pflegt. Ivan Vlaho sieht darin die höchste Priorität und setzt auf Werte wie Integrität und psychologische Sicherheit innerhalb des Unternehmens, um effektive Führungsstrukturen zu schaffen.

Weitere Informationen sind verfügbar in den Berichten von **Leadersnet**, **Bank Austria** und **PWC**.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• www.leadersnet.at • www.bankaustria.at • www.strategyand.pwc.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at